



Beginnen Sie die Zukunft mit uns!

**TELMEKOM Glasfaser bietet hohe Qualitätsstandards
mit einer Geschwindigkeit von
bis zu 1.000 Mbit/s.**

**Die Installation, Konfiguration und
Kundenbetreuung erfolgt direkt durch uns.**

sales@telmekom.com

Robert Reiterer +39 335 62 91 800

gen, betonte Bürgermeister Paul Romen. Weitere wichtige Themen, die man in der nächsten Zeit angehen will, bleiben die Sanierung des Kindergartens und die Errichtung eines neuen Musikprobelokals in Jenesien, sowie der Bau einer Einfachturnhalle in Afing.

Mit aller Kraft einsetzen will sich die Gemeindeverwaltung auch für die Seilbahnverbindung Bozen - Jenesien, welche unbedingt modernisiert und einen benutzerfreundlichen durchgehenden Fahrplan erhalten muss.

Bürgermeister Paul Romen erläuterte auch die verschiedenen Dienstleistungen der Gemeinde, für welche im laufenden Jahr keine Gebührenerhöhung vorgesehen werden muss. Durch nachhaltige Organisation der verschiedenen Dienste und einem Sparhaushalt ist es bisher stets gelungen eine Erhöhung zu vermeiden. Auch zukünftig will man nach Einsparungspotential suchen. Dieses Potential sieht Umweltreferentin Monika Reichhalter vor allem im laufenden Projekt Klimagemeinde Jenesien. Sie berichtete über die verschiedenen Möglichkeiten und Vorhaben der Gemeinde Jenesien zur

Energieeinsparung, welche nicht nur der Gemeindekasse sondern vor allem auch der Umwelt zugute kommen. Sie forderte dabei die Bürger auf diese Schritte konsequent zu begleiten. Gleichzeitig berichtete sie über verschiedene Neuerungen am Recyclinghof und die Sanierungspläne zur Müllhalde im Haslbach.

Vizebürgermeister Daniel Untertrifaller berichtete über Maßnahmen im Bereich Trinkwasserversorgung und Landwirtschaft und erläuterte die verschiedenen Vorhaben.

Als zuständiger Referent für die Jugend berichtete er über die Arbeit des Jugendbeirates und die wichtige Jugendbetreuung. Er bekräftigte nochmals wie wichtig die Jugend für unsere Dorfgemeinschaft gesehen wird und dankte für das jugendliche Engagement.

Tourismusreferentin Hedwig Gamper berichtet über verschiedene Vorhaben um das einmalige Wandergebiet am Tschöggberg aufzuwerten. Die zu errichtenden Tschöggberger Erlebnisweg und Afinger Holzfällerweg sowie der neue Burgenweg Runkelstein – Schloss Maultasch wurden dabei vorgestellt. Ein Zuwachs von 22% an

Nächtigungen zeigt, dass Jenesien ein beliebtes Urlaubs- und Erholungsziel ist.

2016 hatten Jenesien offizielle 15.108 Ankünfte und 67.801 Nächtigungen.

Sozialreferentin Renate Plattner stellte sich dem Thema Flüchtlinge im eigenen Dorf und ersuchte um entsprechendes Verständnis, Aufgeschlossenheit und Mitarbeit bei den Bürgern.

Die Diskussion brachte der Gemeindeverwaltung Erkenntnisse, die man in den kommenden Jahren berücksichtigen und vorantreiben will.

Direkte Information und Rechenschaft sollen dazu beitragen die vielfältigen Aufgaben und Arbeiten der Gemeindeverwaltung näher an den Bürger zu bringen. Die Geldmittel der Gemeinden werden nämlich in den nächsten Jahren augenscheinlich knapper werden aber mit gemeinsamer Kreativität und Einsatz will man notwendige Ausgleiche dafür finden, betonte die Gemeindeverwaltung. Gleichzeitig versicherte man auch, dass es der Gemeindeverwaltung Jenesien ein großes Anliegen ist neue Vorstellungen und Notwendigkeiten der Bürger positiv aufzunehmen und voranzutreiben.